

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Horgen, 1960-11-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Bezirksspital
Horgen am Zürichsee

20. November 1960

Sehr Liebe, Gute und Verehrte, -

seien Sie innigst bedankt für Ihr treues Gedenken zu meinem kleinen Wiegenfeste. Aber ach, mit den "ersten Gehversuchen" wird es noch ein gutes Weilchen hapern. Am 9. feierten wir hier noch ganz fröhlich, aber am 11. bereits ereilte mich eine Thrombose mit anschliessender Embolie. Dies war kein Spass und bleibt mir umso verdriesslicher, als ich das garstige Evènement ausschliesslich den Herren Aerzten zu verdanken habe. Daher will ich auch - sobald ich nur irgend, per Ambulanz, transportabel bin - weg von hier, in ein anderes Krankenhaus und zwar in die ausgezeichnete Privatklinik Hirslanden (Zürich), wo man keinem internen "Stab" unterworfen ist, sondern nur den eigenen, selbstgewählten Doktoren und Professoren.

Gut Ding will Weile, und schlecht Ding will Weile in rauhen Umengen. Verzeihen Sie bitte, dass ich mit diesem prächtigen Aphorismus schliesse. Er ist nicht kleinmütig gemeint, und überdies durchaus nicht immer anwendbar.

Ihnen, wie immer, alles erdenklich Herzliche. Bitte grüssen Sie Richard Marty, erzählen Sie aber sonst niemandem von dem "Ernst der Lage", der ja gar so ernst nicht einmal ist.

Die Ihre:

PS. Dass ich, wie es im "Zauberberg" heisst, auf "wilde Abreise" sinne, ist natürlich hierorts unbekannt und muss es bleiben, bis zum letzten Augenblick.

